

Dach, Simon: An Caspar Rodemann zum Namenstage (1632)

- 1 Was suchen wir euch doch, Herr
- 2 Herr
- 3 Hat um uns hergelegt, reißt Clotho strenge Hand
- 4 Den Lebensfaden ab. Gott lässt davor ihn winden

- 5 Ein Band der Ewigkeit des Lebens, das nicht schwinden
- 6 Noch Abgang nehmen soll, versetzt ihn in ein Land,
- 7 Das Ruh und Freude bindt. Wir stehn von uns getrannt
- 8 Und können unsrer selbst noch nicht Ergänzung finden.

- 9 Nehmt aber gleichwohl hin ein Band ohn allen Schein.
- 10 Schwartz zeigt Betrübte, schwartz müßt ihr gebunden seyn,
- 11 Ein bessers ziemt euch nicht vor diesmal zu begehren.

- 12 Ach, nehmt es hin! Lebt wohl! Erkennet unsre Pflicht,
- 13 Doch mangelt es ihm auch an schöner Zierrath nicht.
- 14 Was führt es? Perlen. Was? Ja, Perlen unsrer Zähren.

(Textopus: An Caspar Rodemann zum Namenstage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53>)